



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

März/April 2025





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung
Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42



IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!



INTERSPORT
WATTWIL



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Unterwasser

Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Mitglieder

In den Frühlingsmonaten erwacht die Natur im Flachland aus dem Winterschlaf. Es wird immer bunter und grüner, die Vögel singen und machen sich bemerkbar. Die Wander- und Klettersaison kann starten. Auch die Mountainbike-Begeisterten nehmen es hervor und schwingen sich schon für auf den Sattel.

In den hochalpinen Lagen ist davon jedoch noch nichts zu spüren – dort dominieren weiterhin Weiss und Steingrau. Die Skihochtouren-Fans wollen noch nichts vom Frühling wissen und sind je nach Verhältnissen bis in die Sommermonate auf Tour. Bis schliesslich alle auf feste Wanderschuhe umsteigen und den Sommer in vollen Zügen geniessen.

Das ist in unserem Land alles möglich – und das auf kleinem Raum, wenn man es in globale Verhältnisse setzt. Schön, dass wir diese Vielfalt in unserer Freizeit geniessen können.

Das vielfältige Programm unserer Sektion, egal ob KiBe/JO, Sektion oder Senioren, bietet für alle eine passende Tour. Das Tourenleiterteam setzt sich jeden Herbst auseinander, welche Touren im Folgejahr angeboten werden können. Viele Klassiker sind darunter, die besonders gefragt sind. Gleichzeitig entstehen immer wieder neue Ideen, die ins Tou-

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
SAC Bibliothek	5
Tourenausschreibungen	6
Tourenberichte	24
SGW Kulturforum Wattwil	50

renprogramm aufgenommen werden, um das Angebot möglichst breit zu präsentieren. Jede Leiterin, jeder Leiter engagiert sich mit viel Einsatz dafür. Je grösser das Leiterteam, desto abwechslungsreicher kann das Programm werden. Auch in diesem Jahr werden wieder drei neue Leiter/innen ins Leiterteam aufgenommen, die den Skitourenkurs, den Bergsteigerkurs oder den Bergwanderkurs absolviert haben.



**Genussvolle
Touren**

**Tourenchef
Florian Kalt**

Impressum

Titelbild: Lawinenübung während der ST-Ausbildungskurs auf dem Selamatt (Fotograf Ruedi Flotron)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Moosweg 1, 4812 Mühlethal, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. April 2025.**

Alles auf einen Blick

März

2.	Madrisahorn	ausgebucht	Sektion
6./7.	ST Obersaxen	ausgebucht	Senioren
8.	Piz Tomül/ Wissensteinhorn 2946 m	ausgebucht	Sektion
8.-11.	Skihohtour Val Antigorio - Goms		Sekt/Sen
8.-10.	Säntisabfahrt		KiBe/JO
13.	Säntis - Rotsteinpass	ausgebucht	Senioren
13.	Steg - Boalp - Wald ZH		Senioren
14./15.	ST Grialetschgebiet	ausgebucht	Sektion
20.	Schiberg 2044 m		Senioren
20.	Lehni - Quinten - Walenstadtberg		Senioren
22./23.	Skitouren Surselva	ausgebucht	Sektion
27.	Redertengrat		Senioren
27.	Schloss Hohenklingen		Senioren
28.-30.	Wildstrubel und Wildhorn		JO

April

3.	Seelmatten - Wila		Senioren
3.	Skitour auf den Schilt		Senioren
5./6.	Forbildungskurs / Leiter-Tour		Sektion
10.	Trogen - Bühler - Ruine Clanx - Appenzell		Senioren
10.	Flüela Wissshorn, Wäschchuchi Rundtour		Senioren
11.-15.	Urner Haute Route	ausgebucht	JO/Sektion
12.	Hallenabschluss am Fels		KiBe/JO
17.	Bremgarten - Muri		Senioren
18.	Karfreitagstour ab Schwarzenbach		Senioren
18.-21.	Osterlager JO		JO
23.-27.	Skihohtouren Gauli BE	ausgebucht	Sektion
24.	Drei Aussichtstürme und ein Rheinflall		Senioren
26./27.	La Muongia 3414m, II Chapütschin 3388	ausgebucht	JO/Sektion

Vorschau Mai

1.

Hinwil - Bäretswil

Senioren

Eintritte in Sektion

Tobias Schär

Familie Näf

Eliane Herrmann

Timo Ziegler

Ivan Pfändler

Alina Gössi

Liya Zähnlér

Simon Wehrli

Familie Stäbler

Janina Good

Paul Hanimann

Martina Graf

Elisabeth Brack

Andreas Kiener

Familie Surber

Stefan Breu

Eva Sutter

Claudia Stillhard

Malin Büsser

Jonas Heuberger

**Zwinglipasshütte des
SAC-Toggenburg**

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21

**SAC-Bibliothek****Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau**

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.
Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

www.sac-toggenburg.ch

Beschreibung	Val Antigorio mit der Alpe Devero - ein sehr schönes Südtal - italienisches Ambiente - Gastfreundschaft und feines Essen - ganz liebe Unterkünfte - Sehr bequeme Anreise mit den ÖV
Tourenleiter	Bruno Bösch
Kennzeichnung	SHT WS
Treffpunkt	12:00 Domodosolla
Programm	<p>1. Tag: Anreise nach Domodossola und mit dem Taxi zur Alpe Devero 1631m. Aufstieg zur Alp Crampiolo 1770m. Aufstieg 600hm, Abfahrt 550hm, Tourenzeit 3h.</p> <p>2. Tag: Über dem Lago di Devero queren wir zur Alpe Naga und erreichen den Passo della Satta 2691m. Über die offenen Hänge und Mulden der Nordostseiten fahren wir zum Lago Vannino 2170m ab. Diesen queren wir und erreichen das Rifugio Margaroli 2194m. Aufstieg 1050Hm, Abfahrt 620Hm, Tourenzeit 5-6h</p> <p>3. Tag: Hoch durch Mulden zum Passo del Vannino 2700m und weiter über den Hohsandgletscher erreichen wir Ofenhorn. Ev. Aufstieg bis zum Gipfel auf 3236m. Mit dem Aufstieg zum Rifugio Claudio e Bruno 2708m lassen wir den Tag ausklingen. Aufstieg 1300Hm, Abfahrt 850hm, Tourenzeit 6h.</p> <p>4. Tag: Von Blinnenhorn 3374m fahren wir über den flachen Griesgletscher ab und weiter vom Nufenenpass hinunter nach Ulrichen im Goms 1400m. Aufstieg 700Hm, Abfahrt 2000Hm, 5-6h</p>
Verpflegung	Halbpension auf den Hütten
Unterkunft	Albergo La Baita, Rifugio Margaroli, Rifugio Claudio e Bruno
Kosten	Preis bei 4-6 Teilnehmer/Innen der Sektion 690 Fr./Pers. Leistung: Führung durch einen eid. Dipl. Bergführer; 3 Nächte im Lager der Hütten; 3x Halbpension plus Tourentee. Im Preis nicht inbegriffen: Unfallversicherung (Obligatorisch); Annullationsversicherung (empfohlen); Reiseversicherung (empfohlen); Reise-, Bergbahnen-, und allfällige Taxikosten; Zwischenverpflegung; Lunch -Getränke und Snacks auf der Hütte; Mietmaterial.
Bemerkung	Sehr gut mit den ÖV erreichbar
Anmelde-Info	Anmeldung bis 2. März. Es gelten die AGB von SBV

Beschreibung

Bei der sogenannten Tössscheidi treffen sich die Vorder- und Hintertöss. Der Töss entlang wandern wir Richtung Steg. Dabei fällt uns der künstliche Flussverlauf auf. Immer wieder Stufen, welche das Leben für Tiere sehr schwierig machen. Der Grund ist, dass es bei starkem Regen immer wieder zu Überflutungen gekommen ist. Besonders auffallend sind die kleineren und grösseren Wasserfälle, welche sich von den Felswänden stürzen.

Tourenleiterin

Rosmarie Germann
Dörfli 4, 9536 Schwarzenbach
Tel: 079 743 31 64, rosmarie.germann@thurweb.ch

Kennzeichnung

W/T2

Treffpunkt

Abfahrt Wattwil 08.01 Uhr Gl 4, Ankunft Wald ZH 08.49 Uhr

Programm

Nach dem Morgenkaffee wandern wir von Wald (621) Richtung Wolfsgrueb (970), weiter gehts zum Restaurant Poo Alp (1086), welches leider geschlossen ist. Über Dachsgubel treffen wir wieder bei Wolfsgrueb ein. Nun gehts nur noch abwärts zur Tössscheidi (796) und der Töss entlang Richtung Steg (704).

Länge: 16.7 km; Aufstieg 558 m; Abstieg 480 m; Zeit 4h 45min.

Karten/Führer

Schweiz. Mobil

Ausrüstung

Wanderausrüstung, -Stöcke

Verpflegung

Aus dem Rucksack

Kosten

Jeder löst sein Billett selber. Wattwil - Wald ZH und Steg - Wattwil ca. 16 Fr. und Leiterbeitrag

Anmelde-Info

Bis 10. März über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Lehni – Quinten – Walenstadtberg

20. März

Beschreibung	Was erwartet euch: Bergatmosphäre, meditäres Klima (die ersten oder letzten Leberblümchen je nach Frühlingsbeginn), wunderbare Ausblicke auf Walensee, auf die Berge und die Serenbachfälle.
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66 // 077 411 00 56 (nur bei Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> : Klara Zürcher
Kennzeichnung	W T2/T3
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.33 Uhr Gleis 4, Uznach ab 07.46, Ziegelbrücke ab 08.04 Uhr (Bus), Ankunft Lehni (Amden) 08.21 Uhr Wanderung: Lehni 666 – Hinterbetlis 510, Serenwald 720 – Quinten 420 – Walenstadtberg 833 Wanderzeiten: Ganze Wanderung, ca. 5½ Std., aufwärts ca. 750 m, abwärts ca. 620 m Nur bis Quinten-Au, ca. 3¼ Std., aufwärts ca. 300 m, abwärts ca. 520 m Rückkehr in Wattwil 17.58 Uhr
Karten/Führer	Mittleres Toggenburg-Gasterland 2513 Obertoggenburg- Appenzell 2514, 1: 25'000
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Ganze Wanderung: Kollektiv mit Halbtax: ca. 16 Fr. Nur bis Quinten/Au: Hinfahrt Kollektiv ca. 5 Fr.; Rückfahrt Murg - Wattwil 7.20 Fr. (Billette selber besorgen) + Fähre 7.20 Fr., Leiteranteil
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Bemerkung	Leider gibt es den obligaten Kaffeehalt erst am Schluss der Wanderung im Stauffacher, das Paradiesli in Hinterbetlis und die zwei Restaurants am See in Quinten sind im März noch geschlossen.
Anmelde-Info	Bis Montagabend, per Mail oder telefonisch, 20.00 – 22.00 Uhr

www.sac-toggenburg.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schiberg 2044 m

20. März

Beschreibung	Nicht die Tatsache, dass der Schiberg oft Ziel für rassige und abwechslungsreiche Skitouren ist, sondern der Schein des hellen Kalkgesteins im Sommer hat dem Berg den Namen gegeben. Für den Schlusaufstieg sind evtl. Pickel und Steigeisen nötig.
Tourenleiter	Hans Egli Lusstr. 6, 9534 Gähwil Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	ST/WS+
Treffpunkt	Treffpunkt in Wattwil Gleis 4, Abfahrt 6:32 Uhr. Ankunft Postauto Haltestelle Innerthal Gemeindeplatz um 7:56 Uhr. Mit PW - Fahrende treffen sich beim P Bahnhof Wattwil um 7:00 Uhr. Fahrt ins Wägital. Treffpunkt beim Rest. Stausee um 8 Uhr.
Programm	Nach Kaffee im Rest. Stausee fahren wir zum P bei Oberhof. Von dort steigen wir via Aberli, Hohfläschhütte und Fanellhöli zum Sattel, Skidepot. Von dort zu Fuss auf den Nordgipfel. 1100 Hm. Abfahrt auf gleicher Route.
Karten/Führer	SAC-tourenportal
Ausrüstung	Skitourenausrüstung, siehe www.sac-toggenburg.ch/touren . Helm empfohlen. Steigeisen und Pickel nach Absprache.
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten ca. 25 Fr.
Durchführung	Info per Mail bis Dienstag, den 18. März, 20.00 Uhr
Anmelde-Info	Anmeldung per Mail bis Montag, 17. März

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Redertengrat

27. März

Beschreibung	Lohnendes und leicht erreichbares Skiziel ab dem hintersten Ende des Wägitalersees an den Fuss des Redertenstocks. Auf die luftige Kletterei zum Gipfel verzichten wir dann aber... ca. 1300Hm Aufstieg in etwa 4:30h und anschliessend ebensoviele Hm Abfahrt.
Tourenleiter	Josef Meier Poststr. 15, 9243 Jonschwil, Tel. 079 236 43 34, jo.meier@btwil.ch
Alternativdatum	Evtl. 1 Tag vorher oder nachher.
Kennzeichnung	ST/WS
Programm	Fahrt mit PW ans Ende des Wägitalersees bei Hinter Bruch. Aufstieg über Route 240a zur Rinderweid und nordöstlich an der Lufthütte vorbei über schöne, weite Nordosthänge zur Gratkante. Diese Hänge geniessen wir bei der Abfahrt zur Alp Rinderweid Richtung Nordwesten, dann über steile Hänge zur Brücke über den Aberenbach und auf dem Alpweg zum See zurück.
Karten/Führer	SAC Tourenportal und SAC Führer Zentralschweizer Voralpen und Alpen. Swiss Topo
Ausrüstung	Für Schitouren, mit Harschseisen, Helm empfohlen
Verpflegung	Aus dem Rucksack, keine gesicherte Einkehrmöglichkeit auf der Tour
Kosten	Fahrkostenanteil und Anteil Spesen Tourenleiter, min. 5 Fr.
Durchführung	Wenn die Verhältnisse es zulassen
Bemerkung	Bei ungünstigen Verhältnissen am Tourenziel wird nach Möglichkeit eine adäquate Ersatztour angeboten.
Anmelde-Info	Bis 24. März über die Webseite

KIBE JO Sektion **Senioren****Schloss Hohenklingen****27. März**

Beschreibung	Stein am Rhein, das malerische Städtchen im Kanton Schaffhausen. Dort, wo der Rhein den Bodensee verlässt. Hoch über dem Städtchen thront die Burg Hohenklingen, von dort genießt man eine einmalige Aussicht auf die Rheinlandschaft.
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil; 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> : Eva Hehli
Kennzeichnung	W/T1/T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.35 Uhr Gleis 3 nach Wil, Frauenfeld, Stein am Rhein an 9.17 Uhr. Im Städtchen gibts Kaffee und Gipfeli und anschliessend steigen wir zum Schloss Hohenklingen auf. Weiter wandern wir im Wald auf dem Höhenweg zu Burgstelle Wolkenstein. Nun geht es zum Rhein hinunter und dem Uferweg entlang zurück nach Stein am Rhein. Wanderzeit 4 h. Auf/Abstieg 410 m.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung ev. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen, Leiterbeitrag
Anmelde-Info	Über die Homepage bis 24. März



hypnotized.ch

Schränkt Höhenangst Sie beim Bergsport ein? Phobien hemmen die Entdeckungslust? Sie möchten Ihr sportliches Leistungsniveau und den Fokus steigern? Blockaden im beruflichen oder privaten Kontext lösen? Als erfahrene Hypnosetherapeutin unterstütze ich Sie dabei. Klar. Fokussiert. Effektiv.

Herzlich, Heidi Zimmermann

Termine nach Vereinbarung (telefonisch, WhatsApp, SMS): +41 78 751 17 93
Marktgasse 82, Haus zum Sternen, 9500 Wil

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Wildstrubel und Wildhorn

28.-30. März

Beschreibung	Ein feines Skihochtürlü über weit verschneite Gletscherwelten zwischen dem Wallis und Bernbiet
Tourenleiterin	Anita Gehrig
Alternativdatum	Winter 2026
Kennzeichnung	ST L-WS
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	<p><i>Freitags</i> reisen wir an nach Leukerbad und nehmen bequem das Bähnli auf den Gemmipass. Ein sehr gemütlicher Hüttenaufstieg zur Lämmerenhütte oder noch ein kurzer Abstecher auf das Lämmerenhorn; <i>Samstag</i> über den tief verschneiten Gletscher auf den Wildstrubel, dann über den Glacier de la Plaine Morte zur Wildstrubelhütte zum Znacht; <i>Sonntag</i> ab auf das Wildhorn und eine laaaange Abfahrt nach Lenk.</p>
Ausrüstung	Skihochtourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Unterkunft	Lämmerenhütte und Wildstrubelhütte
Kosten	90 Fr. Ohne Zugbillett (Zugbillett ca. 100 Fr. mit Halbtax, evtl. kann Gruppen gelöst werden)
Durchführung	Hoffen wir das es keine Katzen regnet
Bemerkung	Auch für Skihochtourenneulinge und Splittboard geeignet
Anmeldeschluss	18. März

KIBE JO Sektion Senioren

Skitour auf den Schilt**3. April**

Beschreibung	Die Tour auf den Schilt ist wohl eine der beliebtesten Skitouren in der Ostschweiz mit unzähligen Varianten. Die klassische Tour beginnt bei den Skiliften Schilt und führt über hindernislose Hänge auf den wunderschönen Aussichtsberg.
Tourenleiter	Hans Egli Lusstrasse 6, 9534 Gähwil, Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	ST L
Treffpunkt	7.30 Uhr Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros
Programm	Fahrt mit PW ab Wattwil nach Mollis oder bis zu den Skiliften Schilt. Aufsteig in 3 Std. auf den Schilt (1'200 hm). Abfahrt je nach Verhältnissen.
Karten/Führer	Skitourenkarte 237 / Swisstopo 1154 (Spitzmeilen)
Ausrüstung	Skitouren mit Harscheisen, Helm empfohlen
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Kaffee und Abschlusstrunk im Naturfreundehaus Fronalp (wenn offen!)
Kosten	Fahrtspesen
Durchführung	Entscheid per Mail am Dienstag, den 1. April
Bemerkung	Bitte melden, wer fahren kann!
Anmelde-Info	Via Homepage bis spätestens Montag, den 31. März



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Seelmatten – Wila

3. April

Beschreibung	Frühlingstour vom Bichelsee ins Tösstal
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	9:00 Bhf Wattwil oder 10.07 Bichelsee Niederhofen/Höfli, ich werde in Bichelsee zusteigen
Programm	Wattwil Gl 3 ab 9:05 über Wil, Sirnach Bus bis Dussnang Kirche/ Klinik, Bus bis Seelmatten, an 10.09 Nach der Begrüssung steigen wir hoch zum Kabishaupt. Von dort wandern wir durch die hügelige Waldlandschaft zum Sitzberg und hinüber zum Ufo Dorf Schmidrüti. Hinunter geht es dann ins Steinental, das wir kennen von der Wanderung mit Marie-Louise im Frühling 2024. Zum Abschluss ist es nicht mehr weit zum Bhf Wila Wattwil retour ca. 17 Uhr. Wanderzeit ca. 4 Std. Auf und ab ca. 500 hm
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Im Restaurant Sternen Sitzberg oder aus dem Rucksack, bitte auf Anmeldung vermerken
Kosten	Billett löst jeder selber, TL Beitrag
Anmelde-Info	Bis 31. März über die Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE JO **Sektion** Senioren**Fortbildungskurs / Leiter-Tour**

5./6. April

Beschreibung	Wir werden uns mitfolgendem Thema Austauschen und Fortbilden: - Skihochtouren allgemeine Repetition - Fokus Thema "Gehen am kurzen Seil" - Tourenvorbereitung
Tourenleiter	Florian Kalt, Silvan Ebnetter
Kennzeichnung	ST
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	Gipfelziel werden wir in der Hütte planen
Ausrüstung	Skitourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Unterkunft	Kröntenhütte
Kosten	Für aktive Leiter kostenlos
Anmeldeschluss	28. März

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Hörzentrum
Sennhauser

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE JO Sektion Senioren

Flüela Wisshorn, Wäschchuchi Rundtour**10. April****Beschreibung**

Mit 3085m der höchste Gipfel im Kamm nördlich des Flüelapasses, mit schöner Aussicht. 1120Hm im Aufstieg über die Winterlücke und in einer Traverse zum Skidepot auf 2941m. 3½ - 4½h. Den Gipfel ersteigen wir zu Fuss, evtl. mit Steigeisen. Anschliessend Abfahrt über die Resten des Jörigletschers zu den Jöriseen und nach einem kurzen Gegenanstieg 280Hm zur Wäschchuchi nochmals ca. 800m Abfahrt nach Tschuggen.

Tourenleiter

Josef Meier
Poststr. 15, 9243 Jonschwil, Tel. 079 236 43 34, jo.meier@btwil.ch

Alternativdatum

Evtl. ein Tag früher oder später

Kennzeichnung

ST/ZS-

Karten/Führer

SAC Tourenportal, Swiss Topo, SAC-Führer Skitouren Graubünden

Ausrüstung

Für Schitouren, Helm empfohlen. Evtl. Pickel und Steigeisen.
Letzte Anweisung kurz vor der Tour.

Verpflegung

Aus dem Rucksack

Kosten

Individuelle Reisekosten, bzw. Fahrkostenanteil. Anteil Spesen des Tourenleiters.

Durchführung

Wenn die Verhältnisse es zulassen

Anmelde-Info

Bis 7. April über die Webseite

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

Beschreibung	Gemütliche Wanderung von Trogen im Ausserrhodischen nach Appenzell in Innerrhoden
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67 / 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Wattwil Gl. 2 S4 ab 07.59 Uhr/St. Gallen an 08.33 Uhr // Wil SG ab Gl. 1 IC1 08.26 Uhr/St. Gallen an 08.52 Uhr // St. Gallen ab Gl 12 S21 08.56 Uhr/Trogen an 09.21 Uhr
Programm	In Trogen starten wir nach einem stärkenden Kaffee und erreichen auf der Hohen Buche den höchsten Punkt mit 1130m bevor es abwärts geht nach Bühler, das wir nach ca. 2 Stunden erreichen. Wer möchte, kann von hier mit der Appenzellerbahn zurück nach St. Gallen fahren. Aufstieg 280m / Abstieg 370m Uns führt der Weg wieder aufwärts nach Rellen. Dem Wanderweg folgend erreichen wir nach etwas mehr als einem Kilometer die Abzweigung zur Ruine Clanx. Hoffentlich kappt es diesmal! Bei Punkt 858m wählen wir den Weg über den Lauftenbach und erreichen in Kürze das schmucke Appenzell. Nach Lust und Laune gibt es einen Abschlussdrink. Wanderzeit 2.30 Std./ Aufstieg 360m / Abstieg 400m
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Übliche Wanderausrüstung
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Picknick aus dem Rucksack
Kosten	Bahn und Spesen Leitung, Einkehrhalt
Bemerkung	Billett bitte selbst lösen
Anmelde-Info	Bis 7. April über die Homepage

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hallenabschluss am Fels

12. April

Beschreibung

Bist du dieses Jahr regelmässig oder auch einfach ab und zu ins KiBe/Jo Hallen-Training gekommen? Dann ist dieser Anlass ein absolutes Muss. Gemeinsam werden wir herausfinden, was uns nun die dicken Oberarme oder die gelernten Seilknoten im Sommer bringen. Egal wie fest deine Oberarme jeweils nach dem Winter-Hallen-training schmerzen oder wie gut du sichern kannst - gemeinsam gehen wir nach draussen klettern. Hier suchen wir vergebens nach den farbigen Plastikgriffen und tasten uns stattdessen an ein ganz neues Material namens Fels heran. Dabei gibt's für Anfänger bis Könnerrinnen wunderschöne Kletterrouten um Gelerntes aus dem Hallen-Training umzusetzen. Nach einer Mittagspause in schönster Umgebung beim Aaterästei klettern wir solange weiter, bis wir alle vom Fels-Virus befallen sind und unbedingt an mehr JO-/KiBe Kletteranlässen teilnehmen möchten;)

Tourenleiterin

Laura, Anita

Kennzeichnung

K3a-6a

Treffpunkt

7:25, Wattwil Gleis 4

Programm

Um 7:30 gemeinsame Zugfahrt ab Wattwil nach Engi, Vorderdorf. Dann 15min Marsch zum wunderschönen, auch gut für Einsteiger-*innen geeigneten Klettergarten Aaterästei. Einführung Fels, dann Klettern bis um 16 Uhr, zwischendurch gibts Zeit fürs Verspeisen des selbstmitgebrachten Mittagessen;) Gemeinsame Rückreise nach Wattwil, retour ca. 17:30 in Wattwil

Ausrüstung

Klettergurt, Schraubkarabiner, Helm und Kletterfinken sind ein Muss. Alles Material ausser Kletterfinken kann von uns gratis ausgeliehen werden -> bitte bei der Anmeldung vermerken. Wer hat, darf gerne auch noch Folgendes mitnehmen: 2 Bandschlingen, 1 Selbstsicherungsschlinge, 1 Sicherungsgerät (Reverso/Abseilachter), 1 Prusikschlinge

Verpflegung

Selbstmitgebrachter Lunch

Kosten

Zugticket (evtl. Gruppenticket) und 10 Fr.

Durchführung

Wenns Wetter passt auf jeden Fall;)

Anmeldeschluss

4. April

KIBE JO Sektion **Senioren****Bremgarten – Muri****17. April**

Beschreibung	Von Bremgarten wandern wir entlang der Rheuss nach Muri
Tourenleiterin	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com <i>2. Tourenleiterin:</i> Elisabeth Künzle
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 08:01 Uhr mit der S4 Richtung Rapperswil und Zürich nach Bremgarten, Ankunft 09:48 Uhr. Schon das Städtchen Bremgarten, erbaut ca. 1200 durch die Habsburger, ist ein Besuch wert. Der Rheuss entlang wandern wir vorbei an kleinen Seen und Mooren und einem Vogelschutzreservat nach Verd. Weiter folgen wir der Bünz bis nach Muri, wo wir mit dem ÖV nach Wattwil fahren, Ankunft 17:27 oder 17:59 Uhr. Wanderzeit ca. 4 Std., Auf-/Abstieg 171 m/118 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett ca. 40 Fr., Leiterbeitrag
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Bis 14. April über die Homepage

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



Osterlager JO

18.-21. April

Beschreibung	Wir halten an Traditionen fest und beziehen unser Base Camp einmal mehr im Averstal. Wer nicht dabei sein will, verpasst definitiv etwas! Wir dürfen wiederum im Hotel "Schulhaus" in Ausserferrera wohnen. Der Koch tüftelt schon an seinen neuen österreichischen Spezialitäten herum, Sonne und Schnee sind bestellt.
Tourenleiter	Donat, Christoph und viele mehr...
Kennzeichnung	ST (WS-ZS)
Treffpunkt	Arüh am Morgen gemäss Vereinbarung
Programm	<i>Freitag:</i> Skitour auf dem Weg nach Ausserferrera. (Bitte so packen, dass wir direkt starten können und nicht noch beim Parkplatz das ganze Gepäck ausgeräumt werden muss.) <i>Samstag bis Montag:</i> Skitouren den Verhältnissen angepasst im Einzugsgebiet unseres Basislagers: Rheinwald, Avers, Schons, San Bernardino, Val Ferrera etc. Nach den Touren wird die Zeit mit PingPong- oder Töggeli-Matches, Tanzkursen, Jassturnieren, Bädala in Andeer, Bouldern im Magic-Wood, Schlafen, Sünнала, Lesen, Spazieren usw. vertrieben.
Karten/Führer	1235 Andeer, 1254 Hinterrhein, 1255 Splügenpass, 1256 Bivio Skitourenführer Graubünden
Ausrüstung	Skitourenausrüstung (siehe Homepage), Windjacke, Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Sonnencreme, Trinkflasche, Säckli für Zwischenverpflegung, Sackmesser, Ersatzwäsche, Trainer, Turn- oder Hausschuhe, Schlafsack, Waschzeug (Duschen vorhanden), Schreibzeug, Spiele - PingPong-Schläger, (Badehose), Notfallapotheke
Verpflegung	Lunch und Marschtee für den ersten Tag selber mitnehmen, für alles Weitere wird gesorgt.
Unterkunft	Massenlager in der Turnhalle der Schule Ausserferrera
Kosten	JO 150 Fr. Leiter 75 Fr.
Durchführung	Wird kurz davor bekannt gegeben
Bemerkung	Wer einen Kuchen backen möchte, darf dies bei der Anmeldung bekannt geben. Wir freuen uns immer und essen gerne Kuchen! =)
Anmelde-Info	Online bis 6. April. Für Fragen: donat.wi@hotmail.com

KIBE JO Sektion **Senioren****Karfreitagstour ab Schwarzenbach****18. April**

Beschreibung	Karfreitagsmarsch Thurweg Ich starte seit Jahren die Ostertage mit einem Langdistanzmarsch am Karfreitag. So möchte ich euch einladen, einmal in den Morgen zu laufen und dann soweit die Füsse tragen.
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Individuell
Programm	Wir starten ab Schwarzenbach, Dörfli, Zeit 4:00, und wandern den Thurweg in Richtung Toggenburg. Bazenheid Bhf ca. 5:30, Bütschwil Bhf ca 7:00. Weitere Zeitanfragen am Morgen auf 079 792 74 43 Bitte auf Anmeldung vermerken, von wo man gerne mitläuft.
Karten/Führer	Schweizmobil (Thurweg)
Ausrüstung	Wanderausrüstung Zwiebelssystem
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billette löst jeder selber
Anmelde-Info	Bis 14. April über die Homepage



Essen was Dein Körper wirklich braucht!

Jeder ist einzigartig – auf den individuellen Stoffwechsel-Typ abgestimmt soll auch die Ernährung sein!

Claudia Spiess
Flawil +41 79 794 63 42 www.megasana.ch

KIBE JO Sektion **Senioren****Drei Aussichtstürme und ein Rheinfall****24. April**

Beschreibung	Unterwegs auf dem Cholfirst im Rheinknie vor Schaffhausen. Auf dieser 170 m hohen waldigen Erhöhung besuchen wir drei Aussichtstürme, die sich in Höhe und Architektur sehr unterscheiden. An Aussicht wird es uns also auch ohne Berge nicht fehlen.
Tourenleiter	Beni Bachmann; Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Abfahrt Wattwil S9 7.35 Uhr Gleis 3 Abfahrt Wil 8.04 Uhr Gleis 2
Programm	Nach einer Fahrt via Winterthur und Marthalen starten wir die Wanderung in Benken ZH. Bei der Hochwacht steht der erste Turm "Wildensbuch". Den Hörnliturm finden wir oberhalb von Uhwiesen und zum Schluss steigen wir auf dem Cholfirst noch auf den Antennenturm. Im letzten Teil der Wanderung gehen wir noch bis zum Rheinfall, der auch immer ein Erlebnis ist. 13 Km, ↑ 380m, ↓ 410m, Wanderzeit fast 4 Std
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderkleidung, Schirm
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett (ca. 29 Fr.) selber lösen Hinfahrt Wohnort - Benken ZH Rückfahrt Schloss Laufen am Rheinfall - Wohnort Leiterkosten
Anmelde-Info	Bis 21. April über die Homepage



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE**AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung**

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.ch

info@aegerter-braendle.ch

Beschreibung	Eine Wanderung durch wilde Tobel und entlang alter Kulturgüter
Tourenleiter	Marlis Rohner; Wintersberg 2428 9642 Ebnet Kappel marlis.rohner@bluewin.ch Tel: 078 711 26 03
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	7.30 Uhr Bahnhof Wattwil Gleis 4
Programm	Die Wanderung beginnt am Bahnhof Hinwil, vorbei an vielen älteren Häusern der Jahrhundertwende und einem alten Riegelhaus (ältestes Ortsmuseum der Schweiz). Eingangs Wildbachtobel erreichen wir den frei zugänglichen Skulpturengarten von Franz Hero. Ab hier folgt der Weg dem Wildbachtobel entlang. Danach steigt der Pfad an, an der Burgruine Bernegg vorbei bis zum höchsten Punkt Allmen. Nun gehts runter bis zur Sagi Stockrüti, sie ist die letzte von einem Wasserrad angetriebene Sägerei des Zürcher Oberlands. Bis nach Bäretswil ist es nur noch ein Katzen-sprung entlang dem Industriefad. 13km / 602hm hoch / 472hm runter
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderkleidung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett nach Hinwil, Retour ab Bäretswil selber lösen, Leiterkosten
Anmeldeschluss	28. April



7. Dezember

Fondueplausch

Am Samstagmorgen trafen sich zwölf gut gelaunte SAC-ler im hinteren Steintal zu einer leichten Wanderung. Da die Schneeverhältnisse nicht so besonders waren, wurde zu Fuss gestartet. Nach Aufteilung der Zutaten in die Rucksäcke ging es los. Bei relativ gutem Wetter ging es über die Wiese und den Waldweg hoch zur Bumoos-Hütte. Dort angekommen, wurden wir schon von der guten Seele der Hütte, Doris, empfangen. Sie hatte schon eingehiezt und so konnten wir mit den ersten gemütlichen Teil beginnen. Bei einem geselligen Apero und rel. warmen Temperaturen genossen wir vor der Hütte das noch gute Wetter.

Danach teilten wir uns auf, der grösste Teil machte noch einen Abstecher zum Wannenspitzi und dabei hatten Sie sehr viel Spass. Im Bumoos liefen derweil die Vorbereitungen für das Käsefondue. Nach der Rückkehr der Gipfelwanderer, nahmen wir in der heimeligen und gut geheizten Hütte platz. In wohliger At-

mosphäre und bei regem Austausch wurde dann das Fondue verspeist. Als Dessert gab es dann zum Kaffee mit und ohne, einen nussigen Hefezopf und Manderinli.

Draussen zeigte sich das Wetter nun von seiner anderen Seite, bei Wind und Schneefall wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und dann hinunter ins Steintal.

Nach einem gelungenen Tag verabschiedeten wir uns herzlich und es ging nach Hause.

Vielen, vielen Dank an Alle für diesen sehr schönen Tag.

Besonders natürlich an Doris, für Ihren grossen Einsatz.

Teilnehmer: Alina, Doris, Hans, Heidi, Jösi, Marlis, Nick, Regula, Rene, Rita und Sepp.
Tourenleiter/in: Manu (Foto) und K-H (Bericht)

12. Dezember

Raclette auf dem Zwinglipass

25 Senioreninnen und Senioren wollten sich das Raclette auf der Zwinglipasshütte nicht entgehen lassen. Da die Grippe massiv zuschlug, waren es am Schluss nur 20 Teilnehmer! Allen gute Besserung und bis zu einem andern Mal!

Die Verhältnisse konnten nicht besser sein, herrliches Winterwetter, schönster (aber wenig) Pulverschnee und eine gute Spur auf die Hütte waren gegeben.

Der Aufstieg war dann trotz allem recht anstrengend mit dem Schnee. Bis zum Ende des Zick-Zack-Weges konnte zu Fuss gegangen werden, ab da waren dann die Schneeschuhe recht hilfreich. Insgesamt brauchte die Gruppe über 3½ Stunden bis zur Hütte. Die Mühe hatte sich aber mehr als gelohnt. Die Teilnehmer konnten sich am herrlichen Wintertag mit einer einmaligen Rundschau erfreuen.

Dank der Vorausgruppe mit Sepp, Regula und Köbi und den beiden Übernachtungsgästen, war die Hütte bereits geheizt, die Tische waren gedeckt, die Kartoffeln gekocht und der Apéro bereit.

In gemütlicher Runde wurde das feine Raclette und der obligate Hefestollen zum Dessert genossen. Der Vorausgruppe sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für das Vorbereiten und das Aufräumen. Es war ein rundum gelungener Anlass.

*Bericht: Hans Egli
Bild: Walter Bächtold*



12. Dezember

Sozialer Stadtrundgang "Schattenwelten"

Nachdem wir mit dem Zug von Wattwil über Wil SG in Zürich ankamen und im gemütlichen Restaurant Riithalle an der Gessnerallee fein getafelt hatten, erlebten wir etwas Eindrückliches und Erstaunliches.

Erstaunlich war es, wie die sympathische, noch jüngere Sandra Brühlmann uns von ihrem Leben erzählte. Ohne zu jammern, ohne sich zu beklagen, mit frischer Stimme und offenem Herzen berichtete sie uns von ihrem tiefen Fall und später dann davon, wie sie aus dieser Misere herausgefunden hat. Sie brauche ihren Ringordner, sonst verliere sie den Faden, meinte sie. Das störte aber gar nicht. Diese Frische mit einigen Lachern dazwischen wirkte aber überhaupt nicht oberflächlich. Im Gegenteil, ich erlebte sie sehr glaubwürdig. So sprechen kann nur jemand, der all selbst durchgemacht hat, was sie uns da mitteilt und ans Herz legt.

Eindrücklich ist Sandras Lebensgeschichte, welcher wir alle empathisch zuhörten.

Angst war in ihrer Familie ständig präsent. Und diese griff immer variantenreicher um sich. Frühe Freund-

schaften, nicht die besten, schnell mit Alkohol und Drogenkonsum vermischt, verunmöglichten Sandra einen Weg mit einem positiven Ziel, z.B. einem Lehrabschluss, regelmässige Arbeit, einem Lohn, von dem sich leben liesse. Die eine Sucht versuchte sie mit der nächsten zu besiegen und ein Psychiater half dabei noch mit bis zu 57 Ritalin Tabletten à 10 mg pro Tag mit. Die Fotos ihrer vermüllten Wohnung sagten alles.

Ein langes Hin und Her und ein gewaltiger Entschluss: seit dem 1. März 2015 trinkt Sandra nichts mehr. Bis dahin passierte viel. Man spürte ihre Dankeshaltung für alle Menschen, welche ihr dabei geholfen haben. Nach langem Leben auf der Strasse, dann nach der Wende im 'Suneboge' (ehemals von Pfarrer Sieber gegründet) lebt Sandra jetzt in einer eigenen Wohnung mit einer Festanstellung bei der Organisation surprise. Wunderbar!

Diese Geschichte hörten wir in Etappen und an verschiedenen Orten: Kirche St.Jakob, vor dem Haus zur Stauffacherin, beim Café Starbucks, wo Sandra sich an der warmen Schachtluft erwärmt hatte, beim Schanzengraben und schlussendlich im Suneboge, wo sie 5 Jahre gelebt hat und unterstützt wurde.

Wir waren froh, dass wir an die Wärme konnten, denn es war heute in Zürich sehr kalt. Sandra hat

Monika bereits ein WhatsApp geschickt, dass sie sich auf eine gemeinsame Wanderung mit uns im Toggenburg freue. Das wäre wirklich schön.

Vielen Dank an Sandra, welche uns beeindruckte, erstaunte und betroffen machte. Vielen Dank an Monika, welche diesen speziellen Tag wie immer bestens organisiert hat.



Bericht: Klaus Zemp
Bild: Ruedi Flotron



14. Dezember

Einsteiger - Skitour

16 Personen fanden sich um 8 Uhr bei Lutertannen ein. Begrüssung, Gruppeneinteilung, Anfeilen und los ging es in den 3 Gruppen Richtung Risipass. Morgens zeigte sich Petrus von der guten Seite - wenig Wind und hohe Wolken, die nicht störten. Lauftechnik, x-Mal Spitzkehren, mit Fellen abrutschen wie auch abfahren wurde geübt sowie Tricks und Kniffs ausgetauscht unter den Teilnehmenden. Es lag wenig Schnee und trotzdem konnten wir schöne Schwünge im PowPow fahren und das Gelände optimal nutzen zum Üben.

Zum Schluss machten wir uns mit den Funktionen des LVS vertraut und suchten auch "Verschüttete". Zwischenzeitlich begann es zu schneien und so fuhren

wir im Anschluss direkt zum Parkplatz ab. Bei Kaffee und etwas Süßem liessen wir die Tour ausklingen.

Ein Bravo an die Teilnehmenden, die interessiert und sehr engagiert dabei waren. Eine Freude für die Tourenleitenden, wenn sich glückliche Gesichter nach der Tour verabschieden.

Tourenleiter*innen: Jösi, *Manu (Bericht und Foto)* und Marlene

Teilnehmende: Severin, Ramona, Nadine, Julia N., Larissa, Delia, Janis, Markus, Julia B., Lena, Nora, Melanie und Ruth

19. Dezember

Ski- und Schneeschuhtouren-Ausbildung auf der Selamatt

Wie man einen Lawinenverschütteten mit LVS und Sonde sucht ist doch klar! So klar war es dann doch nicht. Diese Erfahrung machten 25 Teilnehmer auf der Sellamatt. Nach einer theoretischen Einführung mit Präsentation durch den Kursleiter und Bergführer Silvan Ebnetter im Bergrestaurant Selamatt, ging es ans Praktische. In 4 Gruppen konnten die Teilnehmer das Gehörte und Gesehene im Schnee in der Praxis üben.

Ein fiktiver Lawinenabgang war angesagt. Was ist jetzt schon wieder zu tun? Obwohl die motivierten Teilnehmer nicht im Notfallstress waren, wurde die richtige Vorgehensweise zum Problem. So war dann Üben angesagt bis es wirklich klappte – sich organisie-

ren, suchen, sondieren, schaufeln, retten, erste Hilfe! Nach vielem Üben und Erfahrung sammeln, wissen die Teilnehmer nach dem Ausbildungstag, was in einem Notfall zu tun ist. Mit einem «gefüllten Rucksack» an Wissen, sind die Teilnehmer bei einer allfälligen Lawinenverschüttung mit den notwendigen Kenntnissen vorbereitet. Hoffen wir, dass dieses Wissen nie gebraucht wird.

Ein herzlicher Dank geht an den Kursleiter Silvan Ebnetter für seine wertvolle und kompetente Einführung und Organisation, sowie an die Gruppenleiter Sepp Meier und Reini Wick für das Umsetzen der Theorie in die Praxis und an die Teilnehmer für das engagierte Mitmachen. Es hat Spass gemacht!

Bericht: Hans Egli

Bild: (Titelbild) Ruedi Flotron

31. Dezember

Silvesterwanderung

Auch dieses Jahr genossen wir (20 Senioren) den letzten Tag des Jahres gemeinsam. Mit dem Postauto fuhren wir bis Heiterswil Weier, wo uns die Wanderleiterin Monika Stalder begrüßte. Von dort aus wanderten wir über Fürschwand hinauf zum Salomonstempel. Zuerst auf einer teilweise vereisten Waldstrasse, wo sich Spikes an den Schuhen nützlich erwiesen. Ab Fürschwand dann auf einem Trampelpfad über Schneewiesen. Nach Norden tat sich ein schöner Ausblick auf bis zum Feldberg im Schwarzwald. Ein blauer wolkenloser Himmel wölbte sich über uns wie schon die letzten Tage. Und es war mild da oben.

Der anschliessende Abstieg zum Hüsliberg erforderte nochmals Aufmerksamkeit, da schattige Stellen auch hier teils vereist waren. Der Sonnenhang zum Hüsliberg hinunter war dann schon mehr grün. Als

Kontrast die weissen Hänge auf der gegenüberliegenden Talseite schattenhalb.

Wir trafen nun die Vier, die von Ebnat-Kappel mit dem Auto hinauf auf den Hüsliberg gefahren waren. Im schönen Saal des Restaurant Rössli erwartete uns ein feines Mittagessen. Und natürlich stiessen wir auf ein gutes neues Jahr mit vielen gemeinsamen Wanderungen, Touren und Erlebnissen an.

Nachmittags stiegen wir hinunter nach Ebnat-Kappel, wo uns bald der Schatten und wesentlich kältere Luft empfing. Etwa die Hälfte der Gruppe nahm nun die Heimreise mit Bus und Bahn auf. Wir anderen wanderten bei schöner Abendstimmung dem Thurweg entlang weiter nach Wattwil.

Herzlichen Dank Monika für die Organisation und Leitung dieses gelungenen Tages. Und auch danke an Agnes Heuberger für die wiederum feinen Weihnachts-guetzli.

Bericht: Walter Grob

1. Januar

Silvester und Neujahr auf dem Zwinglipass

Die Verhältnisse für einen Jahreswechsel auf dem Zwinglipass hätten nicht besser sein können. Das Wetter war einfach perfekt und einem Aufstieg zur Hütte von den verschiedensten Seiten stand nichts im Wege. 19 Personen waren im Laufe des Silvesternachmittags auf dem Zwinglipass eingetroffen. Ein von Rosmarie Stillhart und ihren Helfern, sie hatten die Hütte bereits am Vorabend bereit gemacht, perfekt vorbereiteter Apéro konnte bei schönstem Wetter auf der Terrasse genossen werden.

In fröhlicher Runde verbrachten die Teilnehmer

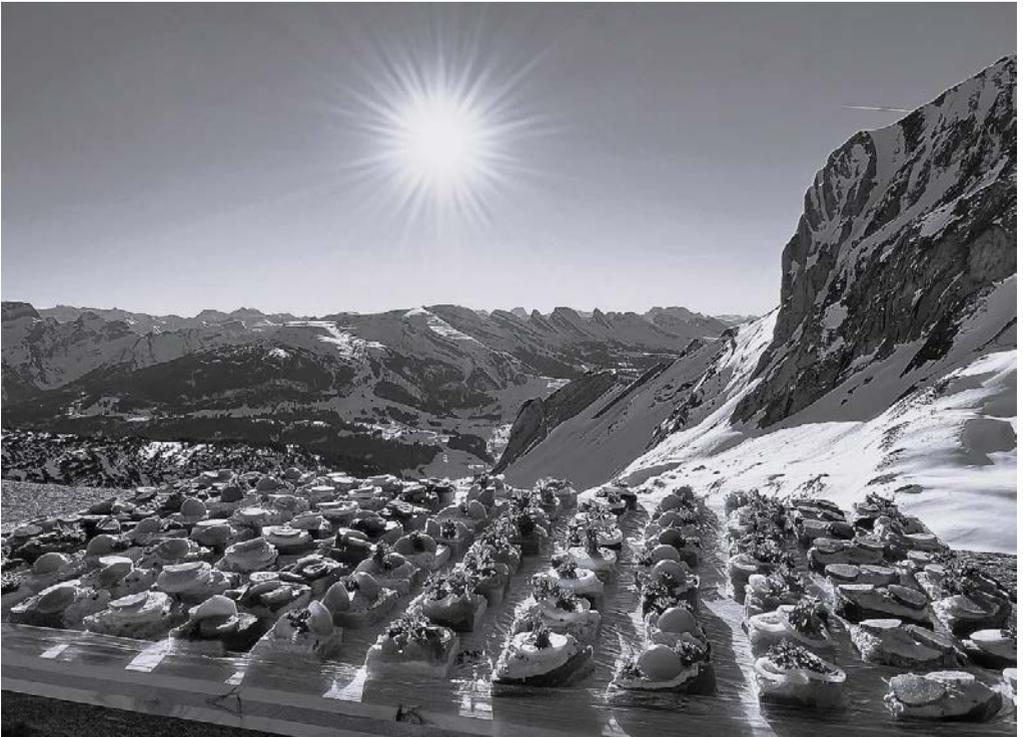
einen gemütlichen Silvesterabend bei einem feinen Raclette, mit spielen, rätseln und angeregten Gesprächen. Bald war es Mitternacht. Nochmals auf der Terrasse wurde auf das neue Jahr angestossen.

Nach dem Morgenessen und dem Aufräumen ging's wieder in verschiedenen Richtungen ins Tal.

Es war ein sehr gelungener Silvester-Neujahr. Es hat Spass gemacht. Einen ganz herzlichen Dank verdient besonders Rosmarie - du warst eine fantastische Gastgeberin. Aber auch ihren Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Bericht: Hans Egli

Bild: Caudia Risch





2. Januar

Vagoweier Wigoltingen

Wegen der erwarteten Schlechtwetterfront, reisen 15 nimmermüde SACler zwei Stunden früher als geplant von Wattwil via Wil und Weinfeldern nach Müllheim-Wigoltingen. Sofort starten wir und erreichen schon nach kurzer Zeit den Weiher. Der sogenannte Vago-Weiher entstand 1956 bis 1973 durch die Kiesgewinnung der Firma Vago AG. 2013 wurde der Weiher der politischen Gemeinde Wigoltingen geschenkt. Leider dürfen wir uns kein Eisbad gönnen, da dies nur Mitgliedern des Vago-Weiher Vereins gestattet ist.

Weiter gehts querfeldein nach Wigoltingen, wo wir keine Menschenseele antreffen. Es ist eben Bechtelstag und der wird im Thurgau frei gefeiert. Kurz darauf bei der Grubmühle zieht eine alte Hanfreibe unsere Aufmerksamkeit auf sich. In der wärmeren Jahreszeit wird hier Hanf zu medizinischen und zu andern erheiternden Zwecken verarbeitet. Vorbei an diversen

Obstkulturen, auf Wegen zwischen unzähligen Hundespuren tanzend, finden wir - oh Wunder! - eine geöffnete Beiz in Märstetten.

Hier zeigt sich die enorme Vielfalt der SBB App. Drei Abfragen von verschiedenen Fingern ergeben drei unterschiedliche Verbindungen. Ein kleines Gesellschaftsspiel. Während einige sich verabschieden und auf den Bus warten, der heute einfach nicht erscheint, sitzen andere gemütlich im Restaurant bei Glühwein, ZwetschgeLutz u.a. Schliesslich entscheiden sich die meisten für die Variante Wiiberacker (Frauenfeld)-Wil auf Gleis 2. Eine weitere Herausforderung, niemand sieht vorerst eine Unterführung für Gleis 2. Eine Grossstadt ist bahntechnisch einfacher als Märstetten. Dank einigen mutigen Vorläufern sitzen alle bald im richtigen Turbo. Vielen Dank an Rosmarie Germann, eine sehr schöne Wanderung. Wir hatten viel Spass.

*Bericht: Peter Stäheli
Bild: Ruedi Flotron*

9. Januar

ST Tanzboden

Die Wetteraussichten waren für den Donnerstag, den 9. Januar so schlecht, dass man eine geplante Tour ruhig hätte absagen können. Was macht man, wenn die vorausgesagte Wetterlage und die Bedingungen so schlecht sind? Man geht auf den Tanzboden, einfach, dass man draussen ist und etwas gemacht hat!

So waren dann von den 16 angemeldeten Teilnehmern 9 beim Skiliftparkplatz Ebnat Kappel.

Und sie sollten es nicht bereuen - Schnee vom Start weg, immer besseres Wetter, ein geöffneter Tanzboden, eine gemütliche Runde und dann die Abfahrt,

gar nicht so schlecht. Zudem hat Martin in der Abfahrt die Führung übernommen und den Teilnehmern ganz neue, wunderschöne Hänge erschlossen und dies vom Tanzboden nach Ebnat Kappel! Es hat sich mehr als gelohnt!

Herzlichen Dank fürs Mitkommen und bis zu einem andern Mal.

Bericht: Hans Egli

Bild: Peter Fähndrich



9. Januar

SST Selamatt

„Landscheide Trail“ mit Paul Frischknecht

Und es kam anders, dank dem Tauwetter der vorangegangenen Woche hiess es nun:

„Selamatt-Zinggen-Trail“

Ganz toll, wie du das umorganisiert hast, Paul. Sogar kurzfristig für genug Gipfeli für den Startkaffee in der Selamattbeiz gesorgt.

Die Zahl der getreuen SchneeSchuhWandererInnen war gross: 25 + eine Kurzentschlossene.

Bei der Ankunft mit ÖV in Alt St. Johann wurden wir von sehr eisigen Wegverhältnissen schon von der Postautostation bis zum Sessellift empfangen. Es hatte nachts geregnet. Zusatzschwierigkeit von der Bergstation zur Gastwirtschaft Selamatt. Einige montierten hier schon die Schneeschuhe oder mitgebrachte „Iseli“ oder travesierten auf dem Hosenboden.

Gestärkt gings los. Der gut ausgeschilderte Trail

führte erst wunderschön durch Tannen, Tälchen, um Steinbrocken und immer wieder mit Aussicht auf die Churfürsten Richtung Thurtalstoffel. Fotosujets „en masse“. Wolkenbilder und Sonnenfenster und ein farbigere Tatzelwurm der sich mittendurch schlängelt. Einer hatte sich daraus gelöst, wollte voraus gehen und verlor sich. Nach telefonischer Absprache beendete er die Tour via Langlaufloipe und wir kamen im Restaurant wieder zusammen.

Am Wendepunkt, dem Thurtalstoffel, wunderbare Rundumsicht! Zurück gings dann etwas näher den Churfürsten entlang via Zinggen. Der Zmittag in der Gastwirtschaft Selamatt war für alle ein Erfolg. Egal, was bestellt wurde.

Um 14:00 war Aufbruch in den Nachmittag. Das wunderbare Wetter vom Morgen hatte sich wie vorhergesagt gewendet in Nieselregen. Die meisten Unentwegten folgten dem Klangweg noch zur Iltiosbahn. Zur Belohnung nach der Abfahrt konnten sie die neue Talstation besichtigen. Einige hatten keine Lust, die

wunderbare Erinnerung der Morgenwanderung mit einer Regenwanderung zu beenden und gingen sogleich runter ins Tal nach Hause.

Herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen: an die Gesellschaft, die guten Gespräche....

Text: Gabi Visser-Rey

Foto: Ruedi Flotron





9. Januar

Wangen

Mit Kafi und Gipfeli eröffneten wir (wie fast immer) unsere Kurztour. Diesmal lud ich aber das kleine Grüppchen von 8 Teilnehmern zu mir in die Seniorenwohnung ein. Gemütlich ging es also schon nach der Ankunft zu und her und auch der Austausch aller Neuigkeiten hatte so seinen Platz.

Gestärkt ging's dann auf einem Rundweg über zwei alte Holzbrücken der Wägitaler Aa entlang und nachher auf geteertem Weg zurück ins Dorf Wangen. Der Wetterbericht hatte zwar wieder einmal nicht sehr optimistisch geklungen, aber wir durften sogar mit Sonnenschein den grössten Teil der Wanderung zurücklegen. Mit 1½ Std. war's für die meisten ein biss-

chen sehr kurz, aber wenn die Tourenleiterin Mühe hat, reicht das!

Wie bereits letztes Jahr genossen wir das Mittagessen im Memory. Da die Bushaltestelle Richtung Uznach direkt daneben liegt, konnten wir die gewünschte Zeit sogar einhalten.

Text: Agnes Heuberger

Foto: Eva Hehli

12. Januar

Skitour im Toggenburg, Oberland oder Prättigau

Wo solls denn nun hingehen? Das ist noch wenige Tage vor dem Tourentermin die grosse Frage. Föhn, Regen und hohe Temperaturen hatten der weissen Pracht gerade arg zugesetzt. Die Tage waren geprägt vom auf und ab der Schneefallgrenze, aber die letzte Kaltfront brachte dann doch noch etwas Neuschnee und wieder winterliche Verhältnisse.

Ein Vordetachment fand am Samstag nach einer Anfahrt im dichten Nebel in St Antönien blendenden Sonnenschein und frischen Powder vom Feinsten. So konnte das ausgemachte Tourenziel, der Schafberg, 2456m schon gespurt werden. Weil für den kommenden Tag zwar Sonnenschein, aber auch recht tiefe Temperaturen angesagt waren, erschien die sonnige Talseite gerade richtig für die offizielle Tour.

Es fanden sich am Sonntagmorgen 8 erwartungsvolle TürelereInnen in Wattwil ein und fuhren mit 2 PW's nach St. Antönien. Ein Kaffee im Rest. Madrisajoch muss schon sein, bevor man startet. Die Quittung dafür war dann aber, dass sich die Parkplatzsuche bei Rüti wohl als die grösste Herausforderung des Tages erwies. Wer das Gebiet kennt, weiss, es hat dort wirklich viele Parkplätze! Trotzdem haben sich die vielen Gipfelstürmer im

Gelände wunderschön verteilt, sodass nie Dichtestress entstand. Bitterkalt war es beim Loslaufen und wider Erwarten auch recht bewölkt. In eher gemächlichem Schritt wurden wir von etlichen, ab und an auch bemerkenswerten „Rennteams“ überholt. Der neueste Schrei ist offenbar, dass starke Läufer ihre Kinder oder PartnerInnen an dehnbaren Bändern die Spur hinauf schleppen. Mal schauen, wann uns wohl die ersten E-Skitürelere stiebend überholen!? Im Aufstieg zum Mittelsäss zeigte sich dann doch die Sonne, Schneefahnen im Gipfelbereich liessen aber erahnen, dass es dort oben nicht so gemütlich sein würde. In gutem Tempo ging es erst Richtung Carschinahütte um dann aber auf ca. 2100m nach links gegen das aussichtsreiche Rappagügg aufzusteigen. Ab dort in einer grosszügigen Rechtskurve auf den Grat und von SW her auf den Gipfel. Gratulationen, kurzer Blick in das gewaltige Panorama, ein paar Photos. Nein, Mittagessen wollte hier niemand, so rasch es ging, wurde mit klammen Fingern auf Abfahrt umgestellt und los ging die stiebende Fahrt. Noch fanden alle immer wieder unverspurte Hänge und konnten jauchzend ihre eigenen Linien in die weisse Pracht ziehen.

Auf etwa 2100m war es dann angenehm windstill und sonnig für einen Lunch und erneutes Anfehlen. Eine wunderschöne, leicht ansteigende Traverse durch die felsübersäte, verschneite Landschaft führte uns auf die Brunnenegg, 2190m. Ab hier zauberten noch einmal gute 400hm reinster Pulver ein breites Grinsen auf die Gesichter der Schneehasen. Im gemütlichen Berghaus Sulzfluh wurde auf die gelungene Tour angestossen und etwas wehmütig dachte man daran, wie schön es doch wäre, grad noch ein paar Tage hier zu bleiben. Schneller Schnee brachte uns zügig zu den Autos zurück, die schon ganz einsam auf dem Parkplatz standen, obwohl es nicht einmal 4 war. Wo sind die vielen Autos wohl hin? ... Wir haben sie dann aber alle wieder gefunden, leider... ...so ab Fideris!

Schön wars mit euch Allen: Alina, Doris, Hans, Karl-Heinz, Maria, Regula, René

Sepp TL und Bericht/ Foto: René Pfaff





12. Januar

Skitour Hüenerchopf 2171

Der Neo-Tourenleiter Daniel Wildermuth orientiert uns eine Woche vor der Tour, dass die Tour wie geplant stattfindet. Einige Tage später passt er die Info an und verschiebt die Tour aufgrund der Wetterprognosen um einen Tag auf den Sonntag. Leider ist es einer Person dadurch nicht möglich dabei zu sein; an ihrer Stelle rückt dann die Person auf der Warteliste nach – eine Anmeldung lohnt sich also auch, wenn die Tour ausgebucht ist!

Wir treffen uns also zu Viert beim Bahnhof Sargans. Drei öV-Nutzer und ein Automobilist, welcher uns die Bergstrecke nach Vermol (1100 m) hochfährt. Dort ist der Parkplatz bereits um 8 Uhr recht gut gefüllt. Nach den üblichen Startvorbereitungen und der LVS-Kontrolle geht's dann los auf einer meist angenehm angelegten Spur. An einzelnen Stellen zieht Dani eine eigene, etwas flachere, pulvrige Spur in den Schnee. Nach zwei, drei kurzen Pausen erreichen wir den Gipfelkamm. Dort

entscheidet sich ein Teilnehmer, auf das Gipfelerlebnis zu verzichten und dort auf uns zu warten. Die letzten Höhenmeter überwinden wir zu Fuss. Es folgen die üblichen Gratulationen, einige Gipfelfotos und das Bestaunen des tollen Panoramas mit einigen verlockenden Gipfelzielen ganz in der Nähe.

Es folgt eine meeeega tolle Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. Obwohl heute wohl gegen hundert Personen am Berg waren, ziehen wir ganz viele eigene Spuren in die weiten Pulver-Hänge des Hüenri, wie er im Oberländer-Slang genannt wird.

Wieder im Tal angelangt begehen wir den Tourenabschluss in einem Café in Sargans und lassen die Tour nochmals Revue passieren. Auch für den Neuling in der Gruppe ist klar, dass er heute nicht das letzte Mal mit der Sektion unterwegs war. Dies ist nicht zuletzt der umsichtigen Leitung durch Dani zu verdanken. Du hast Deine Leitungs-Feuertaufe glänzend bestanden. Danke velmol :) !

Bericht: Daniel Wildermuth

Foto: unbekannt

16. Januar

SST Wildhaus, Oberdorf – Gamperfin

An der Sesselbahn-Talstation in Wildhaus blies uns eine kalte Bise entgegen und einige zogen eilig wärmere Sachen an für die kurze Fahrt ins Oberdorf. Oben angekommen wärmten uns die Sonnenstrahlen und ein heisses Getränk bald wieder auf.

Niklaus sagte bei der Begrüssung, er sei überwältigt von der grossen Schar und freue sich auf eine schöne Schneeschuhtour. Nachdem alle 28 Teilnehmende gestiefelt bzw. die Schneeschuhe angeschnallt hatten, starteten wir in Richtung Ölberg hinauf. Der Schnee knirschte unter unseren Schuhen. Es war einfach herrlich und einige zogen ihre eigene Spur in das pulvrige Weiss. Die Rundumsicht in die schneebedeckte Bergwelt faszinierte uns und immer wieder zückten wir das

Handy für unvergessliche Fotos.

Nach der Überquerung des Ölbergs ging's hinunter in das auf 1300 m gelegene Skihaus Gamperfin, wo wir eine sehr feine Gerstensuppe mit oder ohne Wurst genossen. Auf dem Rückweg wanderten wir über viele Holzbrüggli und -stege im lichten Wald aufwärts. Wir rätselten über die verschiedenen Tierspuren im Schnee, über die Namen der Berge und freuten uns über die letzten Sonnenstrahlen.

Zufrieden und heil kamen alle wieder im Oberdorf an. Es war eine wunderschöne Schneeschuh-Rundtour mit herrlichen Wetter- und Schneeverhältnissen.

Herzlichen Dank Niklaus.

Bericht: Trudi Jäger

Bild: Ruedi Flotron



16. Januar

ST Madchopf

In den Tagen vor dem Tourentermin hat der Föhn mit recht warmen Temperaturen dem spärlichen Schnee im Toggenburg arg zugesetzt. Die spontane Reko-Tour des TL am Mittwoch bestätigte die Befürchtung, dass eine sichere Tour mit Genuss zu den Stöllen nicht sinnvoll wäre. Infos aus verschiedenen Quellen bescheinigten den Bergen im St. Galler Oberland zu dieser Zeit aber noch immer gute und sichere Schneeverhältnisse und die Chance auf noch fast unverspurte Hänge.

Zehn Tourengäste reisten also frühmorgens mit drei Autos in Richtung Mels, wo auch Markus noch zustiegen konnte. Weiter ging die Fahrt zum Parkplatz bei Pt. 1020 nahe des Chapfensee oberhalb Mädris. Seit einiger Zeit wird die Strasse dorthin und der Parkplatz auch im Winter geräumt und bewirtschaftet, dies um die wenigen Plätze in Vermol zu entlasten. Wie sich später zeigen wird, eröffnet dieser Startort auch einiges mehr an Toureoptionen. Entgegen der Wetterprognose war es dort noch bitter kalt, aber der blaue Himmel und die aufgehende Sonne wärmten rasch die Herzen der Türelers. Über Parmort ging es durch Wald auf dem Öfelwaldweg und dem Gfellenwerchweg, später über lichte Weiden auf das Tamonser Vorsäss Richtung Hüenerchopf. In nur ca. 3h erreichte die Gruppe geschlossen den Sattel östlich dessen auf ca. 2100m. Respekt an Alle vor dieser Leistung in so einer grossen Gruppe, es sind immerhin fast 1100hm. Nun verliessen wir die Spur die auf den Gipfel führt, um nach Südwesten den sonnigen Hang nach Tuelen zu queren und dann westlich steil am Rundchopf vorbei weiter dem Grat Richtung Madchopf zu folgen. Wie erhofft, wurden hier die Spuren immer weniger, die Erwartung auf stiebende Pulverabfahrten dafür umso grösser. Just zur Mittagszeit erreichten nach knapp 4h alle glücklich den sonnigen Gipfel des Madchopf 2236m. Auf der schneefreien und etwas windgeschützten Südseite des Gipfels gönnten wir uns eine ausgedehnte Mittagsrast. Die Option, in ca. 1h noch



weiter auf den Guli zu gehen, wurde rasch zu Gunsten einer entspannten Abfahrt ohne Zeitdruck fallen gelassen.

Die ersten steilen und etwas abgewehrten Meter der Abfahrt verlangten Konzentration und Vorsicht. Dann aber gabs fast kein Halten mehr und alle fanden in meist breiten Hängen Platz für ihre Schwünge in schönstem Pulverschnee. Im Talboden ging's dann zügig zur grossen Alp Cholschlag und hinaus zu den weiten Osthängen am Schwarzenberg. Fast ohne Steinkontakt konnte praktisch bis zum Kofferraumdeckel unserer Autos abgefahren werden. Die gelungene Tour fand mit einer Einkehr im Café Studio in Sargans, mit Kaffee und allerlei Süssem und Salzgem sowie der obligaten Abrechnung ein würdiges Ende.

Dabei waren: Köbi, Bettina, Hans, Peter, Maria, Paul, Karl-Heinz, Martin, Markus und Rolf. Vielen Dank euch Allen, besonders den Fahrern, es hat Spass gemacht!

*Text: Sepp Meier
Foto: Peter Fährdrich*

18. Januar

ST Goldlochspitze

Die Wetteransage war hervorragend, nur der letzte Schneefall war schon eine Weile her. Ein Glück, gibt es ortskundige Tourenleiter, die wissen, wo der beste Schnee hockt!

Wir trafen uns um 07:50 Uhr in Buchs SG und machten uns sogleich auf den Weg ins Ländle nach Steg beim Gänglesee (Triesenberg). Dort angekommen, trafen wir einen grossen, beinahe leeren Parkplatz an, der im Winter für Langläufer und Tourengerher ausreichend Platz bietet. Gratisparkplätze und ein gepflegtes, öffentliches WC gleich ums Eck gehören im Ländle zum gehobenen Standard!

Zuerst ging es 3.5km entlang der gut präparierten

Langlaufloipe ganz leicht ansteigend das Tal nach hinten bis zur Alp Valüna. Ein paar Meter weiter machte unsere Route einen Rechtsknick und nach weiteren 15min machten wir das erste Mal Pause in einem vermeintlich windgeschützten Bereich bei Waldboda, wo uns dann aber doch einige Male ein paar Böen um die Ohren pfliffen. Von nun an ging es angenehm ansteigend vorbei an Obersäss. In einer weiten Linkskurve wurde es das Gelände dann steiler, bis wir dann schliesslich etwas unterhalb des Gipfels ein Skidepot machten.

Bei den letzten Metern bis zum Gipfel sorgte Martin für gute Tritte, womit es für alle Teilnehmer gut zu meistern war. Erstaunlicherweise war der böige Wind vom Morgen gänzlich verschwunden und wir genossen bei blauem Himmel und herrlicher Aussicht etwas unterhalb des Gipfels das Mittagessen.

Die Abfahrt bot abwechslungsreichen Schnee. Von pulvrigen Schneemulden bis zu abgeblasenen Stellen war für jeden was dabei. Unten bei der Loipe angekommen, benötigte es an einigen flachen Stellen ein paar Stockstösse das Tal hinaus. Im etwas versteckten Restaurant nahe dem Parkplatz liessen wir den wunderbaren Tag ausklingen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem besten Tourenleiter Martin (diese Definition hat er für den Bericht explizit nicht gewünscht, aber vollkommen verdient), der zusammen mit Heike diese schöne Tour für uns organisiert und durchgeführt hat!

Teilnehmer: Alina, René, Barbara, Franziska, Heike, Julia, Ruth, Sophia, Annelies, Beat

Tourenleiter : Martin Breitschmid

(Danke allen Teilnehmer für die schöne Tour "isch cool gsi" und Beat für den Bericht. Gerne wiedereimal)

Text: Beat Zwingli

Foto: Franziska.





16. Januar

Fonduefahrt

Alternativtour, diesmal ohne Wandern!

Auf der Wanderung vor einer Woche hatte ich plötzlich die Blitzidee: Statt einer Wanderung könnten wir doch wieder einmal eine gemütliche Kutschenfahrt mit Fonduegenuss machen. Schon zwei Jahre hatte ich mir diese eigentlich vorgenommen, doch weil unsere TourenleiterInnen so viele tolle Wanderideen hatten, konnte ich damit nicht punkten.

Gesagt, getan: Sandro Scherrer anrufen, Termin abmachen (juhui, er hatte grad nichts los) und Ausschreibung ändern.

So trafen 6 Frauen pünktlich in Bütschwil ein, wo wir bereits erwartet wurden. Wir stiegen in den vorgeheizten Wagen, alles war hübsch angerichtet, Ida kam mit den Fonduekacheln angerauscht und wir machten

uns mit Heisshunger an unser spezielles Mittagessen. Die Pferde zogen uns während 1½ Std. rund um Bütschwil. Eigentlich war auf heute ja zäher Nebel angesagt, aber mit diesem sonnigen Wetter konnten wir auch die Gegend geniessen. Alle waren natürlich mit vielen warmen Schichten angezogen, aber schon bald entledigten wir uns unserer Jacken und sassen meist kurzärmelig in unserem Gefährt.

Toll und fein war's, merci an alle!

Text: Agnes Heuberger

Foto: Eva Hehli



23. Januar

SST Furerberg, Grüşch

Laut offiziellem Tourenprogramm ist für die vierte Januarwoche keine Schneeschuhtour vorgesehen. Von zahlreichen Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufern auf diese Lücke angesprochen, erklärte sich Paul Frischknecht liebenswerterweise spontan bereit, für den 23. Januar 2025 eine Schneeschuhtour auf den Furerberg oberhalb Grüşch zu organisieren.

Gemäss Wetterprognose war für Donnerstagvormittag der Durchzug einer Kaltfront, zunehmend trübes und nasses Wetter sowie eine Schneefallgrenze gegen Mittag auf rund 1200 Meter sinkend vorhergesagt. Trotz diesen wenig erbaulichen Aussichten nahm eine Gruppe von 16 wettererprobten Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufern diese Herausforderung dennoch an.

Nach rund 1½-stündiger Bahnfahrt ab Wattwil (mehrheitlich in der richtigen reservierten Wagennummer) erreichten wir gegen 09.30 Uhr die Talstation der Bergbahnen Grüşch-Danusa. Ohne Kraftanstrengung beförderten uns die Gondeln von 600 m via Mittelstation bis zur Schwänzelegg auf 1777 m hinauf. Schon ab der Mittelstation liess sich anhand des aufziehenden Nebels und des an den Gondeln rüttelnden Windes erahnen, was uns auf der Schwänzelegg erwartete.

So war denn niemand ob des Nebels und Schneefalls überrascht, welche uns auf der Bergstation begrüsst. Dementsprechend willkommen war da der obligate Kaffee mit Gipfeli an der Wärme im Berghaus Schwänzelegg.

Laut Tourenbeschreibung soll die Rundsicht von der Schwänzelegg zu Schesaplana, Sulzfluh und Piz Linard hinüber beeindruckend sein. Allein, heute war davon weder etwas zu erahnen, geschweige denn etwas zu sehen. So nahmen wir den Trail bei Schneefall und Nebel unter die Schneeschuhe. Herrlich, endlich wieder

einmal durch Neuschnee spuren zu können; auch verschluckte der Neuschnee jegliches Schneeschuhgeklapper. Die Rundstrecke führte uns durch leicht coupiertes Gelände, und nach etwa einer Stunde erreichten wir das Höhsäss, mit 1824 m den höchsten Punkt des Trails.

Inzwischen hörte es auf zu scheinen, der Nebel lichtetete sich, und zum ersten Mal konnten wir die bezaubernde Umgebung mit dem lichten Wald, den Tälchen, Matten und braungebrannten Gaden wahrnehmen. Leider waren die Auflockerungen nicht sehr nachhaltig; Nebel umhüllte uns erneut und entliess uns erst wieder um 13.00 Uhr bei unserem Ausgangspunkt, dem Berghaus Schwänzelegg, dort, wo wir die Mittagsverpflegung mit gutem Appetit genossen.

Zu guter Letzt zeigte sich das Wetter dann noch versöhnlich, so dass wir die Talfahrt ab der Schwänzelegg bei Sonnenschein (und einem Nussgipfel entweder im Bauch oder im Rucksack) antreten konnten, zwar mit etwas müden Beinen, jedoch vollauf zufrieden.

Herzlichen Dank, Paul, für den abwechslungsreichen Schneeschuhtag, und Dankeschön Ruedi, für das Fotografieren unter erschwerten Bedingungen.

*Bericht: Adrian Kälin
Bild: Ruedi Flotron*

25. Januar

ST Pfannenstock anstelle des Rotrüfners

Bei der jetzigen Schneesituation wird es für Tourenleiter immer schwieriger eine vernünftige Tour zu planen. So erging es auch Rolf Brunner. Nach dem Rekognoszieren des geplanten Rotrüfners war für ihn klar, es musste auf Grund der Verhältnisse ein neues Ziel sein. Vor allem muss man zurzeit an den meisten Orten über 1000 hm starten.

Wer war denn schon einmal auf dem Pfannenstock? Wohl die Wenigsten. Mit ÖV ging's nach Braunwald, von da mit dem Lift bis zum Grotzenbüel und dann in Richtung Ergismatt bis zum Fuss des Pfannenstocks. Zwei anspruchsvolle, steile Aufstiege und die rund 8 km «Skisafari» beanspruchten doch einiges an Zeit. So

wurde dann auf den Gipfelaufstieg, auch auf Grund der nicht ganz einfachen Schneeverhältnisse verzichtet.

Für den Rückweg fand Rolf, dank seiner ausgezeichneten Wegfindung, lange, genussvolle Schrägfahrten an den Hängen von Grisset und den Eggstöcken. Bevor auf den Braunwalder Skipisten bis zur Bahn abgefahren wurde, genoss die Gruppe noch einen «Einkerschwingung» im Ortstockhaus.

Rolf, es hat Spass gemacht. Wir haben ein neues Gebiet, mit fantastischer Rundsicht kennelernt, dies in einer gelungenen Gruppe. Ganz herzlichen Dank - wir freuen uns auf die nächste Tour mit dir.

Bericht: Hans Egli

Bild: Regula Vogel





30. Januar

Eschlikon – Aadorf

In den 70-er Jahren begann Emil seine „Buureregale“ mit den Sätzen:

Im Januar, im Januar isch alles stiif und starr.

Im Februar, im Februar, isch no alles stiif und starr.

Gar nicht passend für den 30. Januar 2025! Geplant waren für diesen Tag eine Schneeschuh-Tour und eine Alternativwanderung. Die milde Witterung erforderte viel Flexibilität von den beiden LeiterInnen und den TeilnehmerInnen. In der Gegend um Rothenturm hätte anstatt mit weissem Pulver unter Schneeschuhen eher mit Klumpen von nasser Erde in den Profilen der Wanderschuhe gerechnet werden müssen. Also wurden für den Start in Eschlikon beide Gruppen zusammengelegt.

Auf unterschiedlicher Route wanderten die beiden Gruppen - insgesamt 24 Leute - unter leicht bewölktem Himmel bei angenehmen Temperaturen über Felder und Hügel, durch entlaubte Wälder, auf Wiesen- und gepflegten Wanderwegen gemütlich nach Aadorf.

Dort wurden wir alle zusammen vom Team der Pizzeria Barone herrlich verpflegt. Die Gruppe der „Alternativen“ machte sich anschliessend auf den Heimweg. Die noch zu wenig Herausgeforderten hängten einen 2-stündigen Verdauungsmarsch an.

Einen herzlichen Dank an Elisabeth und Nick für das gut organisierte, friedliche Vorfrühlingserlebnis.

Da für die geplante Schneeschuhtour Rothenturm - Morgartenberg zu wenig Schnee lag, schlug Niklaus den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor, sich der Alternativtour von Elisabeth anzuschliessen, die von Eschlikon nach Aadorf führte. Alle waren so flexibel, dass sie sich kurzerhand von einer Schneeschuhtour auf eine eher frühlingshaft anmutende Wanderung einstellen konnten. Niklaus, der in Balterwil wohnt, zeigte uns dabei seine ihm vertraute Gegend, in der er sich mit Joggen und Velofahren fit hält. Zuerst wanderten wir dem Eschlikoner Grenzweg entlang. Ein Lehrpfad im Wald zeigte auf Tafeln die verschiedenen Baum - Strauch - und Pflanzenarten an. Unsere Gruppe zweigte dann nach rechts auf den Tuttwilerberg ab. Ein Punkt mit einer wunderbaren Sicht über verschiedene Hügel bis hin nach Ravensburg. Von der ehemaligen Burg Landsbärg, die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut wurde, ist heute nur noch ein grösserer Eckstein zu sehen. Der Erbauer Walther I. von Bichelsee stand in den Diensten des Klosters St. Gallen. Sein Enkel, Walther III. zerstritt sich mit dem König Rudolf von Habsburg, der die Burg um 1292 zerstören liess. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Ruine als Steinbruch ausgebeutet für den Bau eines Schulhauses von Tuttwil und eines Gasthofs in Eschlikon. Weiter gings über Hüenerholz bis nach Aadorf.

In der Pizzeria Barone gab es zum Mittagessen Pizza oder Penne. Windbeutel zum Dessert und Kaffee mit Amaretto wurde grosszügigerweise vom Wirt geschenkt. Nach dem Mittagessen führte uns Niklaus nach Tänikon, vorbei an der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt «swiss future farm», einem Äbtissinnenhaus und einer Kirche von 1686, danach der Lützelburg entlang Richtung Ifwil. Die «Villars Kuh» grüsste kurz vor Eschlikon und machte einige gluschtig auf Kaffee mit Schokolade. Vielen Dank Niklaus für die gute Führung der 4,5 stündigen Rundwanderung und die spannenden Hintergrundinformationen.

Text: Esther Balmer / Foto: Eva Hehli

Text: Rita Hemmi

30. Januar

ST Hüenerchopf

Endlich hatte es wieder geschneit, aber erst ab rund 1000 m und dann war die Lawinensituation noch überall auf erheblich bis gross. Wohin sollte es da gehen?

Die geplante Tour auf den Garmil beginnt bereits auf 750 m, das hätte bedeutet, die Skis über 200 bis 300 Höhenmeter zu tragen. Immer wieder ein optimaler Ausweichort ist und bleibt der Hüenerchopf, genügend Schnee ab dem Startplatz auf Vermol und machbar auch bei einer erheblichen Lawinengefahr.

16 Senioren und «Nichtsenioren» waren dabei. Es hat sich mehr als gelohnt. Das Wetter machte mit, die

Sichtverhältnisse bei der Abfahrt waren sehr gut und der Schnee, mit Ausnahme im oberen Drittel war, wie versprochen, Pulver.

Es hat Spass gemacht, es war ein gelungener Tag mit einer aufgestellten Gruppe. Herzlichen Dank für's Mitkommen.

Bericht: Hans Egli

Bild: Martin Scherrer





29.-31. Januar

Schneeschuhtage Bivio

1. Tag, 29. Januar

16 Teilnehmer treffen bei leichtem Regen in Wattwil ein und werden von Kurt Rohner herzlich empfangen.

Alle freuen sich, drei schöne Tage am Julier zu verbringen. Gemeinsam fahren wir mit dem Zug nach Chur. Dort steigen wir aufs Postauto um und fahren via Lenzerheide und Tiefencastel vorbei am Lai da Marmorera nach Bivio. Am Tag zuvor hats viel Neuschnee gegeben und die Fahrt durch die tiefverschneite Landschaft bei strahlendem Sonnenschein begeistert uns sehr.

Nach dem Bezug der Zimmer und einem kleinen Lunch im Hotel Grischuna starten wir mit der Lawinenschutz-ausrüstung zu unserer ersten Schneeschuhtour. Die Lawinengefahr ist gross, deshalb wandern wir in südlicher Richtung unweit der Skipisten durch herrlichen Pulverschnee ca. 430 Hm zum Berghaus Camon, wo wir einkehren. Beim Abstieg verzaubern uns die bizarren Schneeüberwehungen, die im Sonnenlicht wie Ornamente leuchten.

Nach 4½ h kommen wir zufrieden zum Hotel zu-

rück und geniessen Wirlpool und Sauna sowie ein feines Abendessen.

2. Tag, 30. Januar

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet fahren wir bei bewölktem Himmel mit dem Bus nach Sur.

Es erwartet uns ein stündiger Aufstieg durch den Wald zum Hochplateau der ganzjährig bewohnten Alp Flix. Sie kann im Winter nur zu Fuss oder mit dem

Schneemobil erreicht werden. Trotz zügigem Wind geniessen wir die Stille und die Aussicht auf den Piz Platta und die sagenhafte Bergwelt. Auf einer Fläche von 10 km² und in einer Höhe von 1900 - 2500 m gelegen, zeichnet sich dieses national geschützte Hochmoor durch seine einzigartige Biodiversität aus. Mittlerweile lässt sich die Sonne blicken und wir stapfen abwärts vorbei am Weiler Salategnas. Einige starke Frauen wechseln sich beim Vorspuren ab und müssen den Weg entlang der Wildschutzzonengrenze suchen. Bald erreichen wir einen märchenhaften, lichten Winterwald mit Lärchen, Arven und vielen Tierspuren im Schnee.

Wir geniessen unsere Mittagspause mit Aussicht auf den Lai da Marmorera. Der Waldpfad führt uns weiter hinab und oberhalb der Siedlung Marmorera treffen wir auf eine kleine Herde von Pferden mit dickem Winterfell. Danach folgt ein längerer Aufstieg zur Alp Natons, wo ein bissiger Wind bläst. Jetzt folgen wir dem offiziellen Schneeschuhtail, welcher uns durch das idyllische Waldgebiet Guet da Veiva führt. Das letzte Wegstück gehen wir entlang dem Fluss Güglija und erreichen nach 14 km, 780 Hm aufwärts und 5½ h unser Hotel.

Wir freuen uns auf einen feinen Znacht und lassen den Abend bei einem gemeinsamen Spiel ausklingen.

3. Tag, 31. Januar

Nach dem gemeinsamen Morgenessen kurz nach 8 Uhr starten wir auf unsere letzte Tour. Das Lawinenrisiko ist noch erheblich und Kurt entscheidet, die geplante Tour mit der nötigen Vorsicht durchzuführen.

Wir wandern durchs Tgavretga Gebiet, entlang Skitourenspuren und passieren mehrere Alpen mit Steingebäuden. Das Licht wird zunehmend diffus und die Wegspuren sind schlecht erkennbar. Einige von uns verspüren dadurch sogar leichten Schwindel. Wir wechseln uns beim Vorspuren ab und kommen auf dem steilen Weg zum Holzkreuz ins Schwitzen. Danach flacht das Gelände etwas ab und wir erreichen nach 500 Hm und 3 h den Pass da Sett auf 2'317 m.

Der Septimerpass verbindet das Bergell mit dem Oberhalbstein und wurde schon von den Römern begangen. Auf der Passhöhe verläuft die Wasserscheide

von Rhein und Po. Leider wird die Aussicht auf die Bergeller Berge und den Albignasee durch das trübe Wetter erschwert.

Aufgrund des kalten Windes fällt unsere Rast sehr kurz aus und wir steigen auf demselben Weg wieder ab. Nach 2½ h sind wir zurück im Hotel, wo wir uns noch einmal verpflegen. Nach 15 h verlassen wir Bivio mit Bus und Bahn in Richtung Toggenburg.

Kurt, wir danken dir herzlich für die Organisation und umsichtige Leitung dieses 3tägigen Schneeschuh-Abenteuers. Wir haben das magische Winterwunderland, die tolle Gemeinschaft und das komfortable Hotel sehr genossen.

Berichte: Manuela Ammann, Cecile Schmid, Paul Frischknecht

Bilder: Ruedi Flotron





1. Februar

Mattjisch Horn – Glattwang

Aus der Überschreitung vom Schanfigg ins Prättigau wurde eine Skisafari um die Fideriser Heuberg. Ab Fideris Sagi fuhren wir mit dem Schlittelbus zur Heuberg hoch. Erstes Ziel: Mattjisch Horn. Zwischen Schönbüel und Horn, durchs Täli über sanfte Hänge, bis zum abgeblasenen Grat, welcher zum Mattjisch Horn führt, durfte die Tourenleiterin spuren. Bald erreichten wir den Gipfel, heute nicht einladend lange zu rasten, der kalter Südwind liess uns weiterziehen. Die erste Abfahrt Richtung Berggasthaus Casanna entlockte den Teilnehmenden Juchzer - genialer PowPow und lediglich 2 Spuren vor uns! Eine Pause hatten wir uns anschliessend verdient - hier sogar ohne Wind.

Der Wiederaufstieg bedeutete anstrengende Spuarbeit. Zurück zum Berggasthaus Arflina fanden wir viel Platz für eigene Spuren und verschiedene Arten von Schnee, auch etwas Pulver, obwohl der Wind ziemlich gewütet hatte. Nach einer Stärkung im Restaurant nahmen wir den letzten Aufstieg zum Glattwang in Angriff. Von dort fuhren wir nach Fideris ab. Oben etwas windgepresst, je weiter unten desto spassiger die Abfahrt abseits der Schlittelpiste. Die letzten Meter

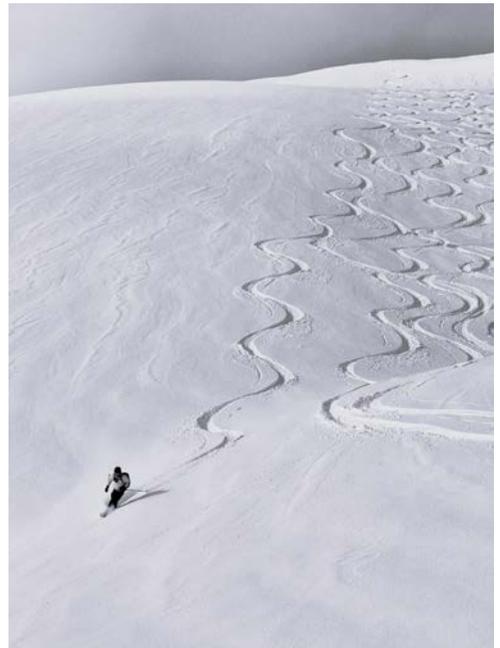
über die vereiste Piste in Sulzschnee, brachte uns zurück ins Dorf.

Jösi hatte unterwegs alle Hände voll zu tun im technischen Unterhalt (Tips und Tricks sowie Support) - Helmnetz mit Kabelbinde befestigen, Feineinstellung einer neuen Bindung vornehmen, Fellfolie halbieren und helfen beim Umstellen der Bindung. Nicht nur auf den Einsteigerskitouren kommt das vor - zum GLÜCK war er dabei.

Es hat Spass mit euch gemacht - merci fürs Teilnehmen!

TL: *Manu Berliat (Bericht u. Fotos)*

TN: K.-H. (alias Dr. Marlboro), Judith, Marc, Peter, Nick, Heidi und Jösi (technischer Supporter u. Fotos)



6. Februar

SST Säntisalpen

Gegen 09:30h trafen sich rund 24 unentwegte Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufer beim Thurbeck in Nesslau zum Start-Kafi. Trotz Nebel auf der Anfahrt zeigten sich in Nesslau erste schwache Sonnenstrahlen. Nach dem Kafi ging es mit dem Postauto zum Start in Rietbad und da hiess es Schneeschuhe anschnallen. Die Schneedecke reichte gerade so und war noch etwas hart.

Zügig ging es mit abwechslungsreichem Auf und Ab über Schattenhalbriet Richtung Lutertannen. Je höher wir stiegen umso weicher wurde der Schnee und auch die Sonne begleitete uns. Es scheint ja etwas Wahres daran zu sein: wenn der SAC Toggenburg unterwegs ist, gibt es kein schlechtes Wetter, trotz unfreundlichem Wetterbericht.

Nach Lutertannen war das Militär mit Schiessübungen unterwegs. Wir hatten jedoch ein Zeitfenster offen und man liess uns passieren. Weiter ging es stetig aufwärts über Dunkelboden und Stelzenboden entlang der Alpsteinkette mit Gams-Chopf, Silberplatten und Grenzchopf, die, von der Sonne angestrahlt, «silbern» leuchteten.

Auf halbem Weg zur Passhöhe legte Paul eine kurze Rast ein damit wir für die letzten Anstiege nochmals Energie tanken konnten. Oben angekommen ging es zügig und auf weichen Spuren über das Hochmoor der Schwägalp zum Zielpunkt Restaurant mit Durstlöcher und feinen Plättli.

Herzlichen Dank an Paul für die gelungene Schneeschuh-Tour mit Sonnen Bonus.

Bericht: Christian Holderegger

Bild: Ruedi Flotron





6. Februar

ST Steingässler

Der Januar und Februar waren vor nicht allzu langer Zeit die Monate, wo meist ideale Verhältnisse und Schneelagen bis ins Tal für Skitouren in den Voralpen herrschten. In der leisen Hoffnung, dass das heuer wieder einmal zutreffen könnte, habe ich also Touren ins Programm genommen, die möglichst grossen Skigenuss bieten und kurze Anfahrtswege, auch mit ÖV haben, ganz im Sinne der Umweltverträglichkeit.

Nun, die angepeilte Tour anzutreten hätte keinen Sinn ergeben, läge doch der Reiz eben genau in der langen Abfahrt bis nach Niederurnen, also ins tiefe Tal hinunter, aber, unterhalb 1200m nur Gras und Stein.

Ja, wohin denn nun?? Im Gluris- und im Frümselftal oder auf dem Hüeneri waren heuer wohl alle gefühlt schon zehnmal, die vom Föhn bearbeiteten „Ruggen“ luden auch nicht gerade ein.

Eine Reko-Tour bei wolkenlosem Sonnenschein im St. Galler Oberland gab mir die Gewissheit, dass eine genussvolle Skitour in nicht allzu weiter Ferne möglich ist, ohne die Ski lange auf dem Buckel tragen zu müssen.

Mit 10 erwartungsvollen Touregästen fuhren wir

also in 3 PW's, weil mit ÖV praktisch unmöglich, zum Parkplatz beim Chapfensee oberhalb Mädris.

In der Wetterprognose war nebulös von ja, eben Nebel bis auf eine Höhe von 1200m... bis 1800m die Rede. Wir entstiegen dann dem düsteren Grau auf etwa 1300m, gerade recht, um bei der schön gelegenen Alp die erste Pause einzulegen. Der Blick aufs wogende Nebelmeer, die winterliche Bergwelt und angenehme Temperaturen liessen den weiteren Anstieg

über Mädemsvorsäss fast federleicht erscheinen. Nach nicht einmal 3 Stunden erreichte die ganze Gruppe Hintersäss auf 1776m. Das Minimalziel, die Pfufigegg auf 1951m lockte von Weitem mit noch teils unverspürten Pulverhängen. Das Hauptziel, der Steingässler auf 2250m wäre mit einer etwas grösseren Anstrengung aber auch in anderthalb Stunden erreichbar und dafür war noch genügend Zeit. Nach einer „höchst demokratischen“ Abstimmung hörte ich keine Widerrede und wir nahmen alle den weiteren Aufstieg Richtung Chammüttli unter die Ski. Nach einer Trinkpause wollte auch dort niemand vor dem Hüttli an der warmen Sonne auf die Rückkehr der Gipfelstürmer warten, alle strebten mehr oder weniger zügig dem Gipfel zu.

Eine traumhafte Aussicht in die nahen schroffen Wände und Türme von Hochgamatsch und Hochfinsler und ins Schilstal, zu nahen und fernen ehemaligen und künftigen Tourenzielen hat die Mühen des Aufstiegs mehr als belohnt. Bei Windstille und Sonnenschein konnte die etwas verspätete Mittagsrast genossen werden. Die Abfahrt hielt zumindest bis zum Chammüttli, was sich im Aufstieg erahnen liess, Pulver vom Feinsten. Die folgende Steilstelle war dann doch etwas anspruchsvoll, auch weil alte Spuren schon wieder gefroren waren.

Danach war das Gelände lange eher flach, also konnte man es meist „lädere la“.

Bis dann eben bei etwa 1500m der Nebel kam... Zum Glück hatte ich mir am Vortag die geplante Abfahrtsroute gut eingeprägt. Trotzdem beeindruckt mich immer wieder, wie schnell man im White-out die Orientierung verlieren kann. Und wie anspruchsvoll es ist, dass eine grosse Gruppe vollzählig zusammenbleibt. Auch interessant, wie normalerweise sichere Skifahrer im Nebel plötzlich wie Anfänger einen Hang hinunter kurven, ich nehme mich da nicht aus.

Zum Glück lichtete sich der Nebel in der Tiefe ein wenig und so fanden wir die Einfahrt in den Wald im ersten Anlauf. Glücklicherweise wurden dann auf den letzten wenigen Metern die Skis bis zum Auto gebuckelt.

Der abschliessenden Umtrunk im Cafe Studio in Sargans war wohl verdient. Dort kennt man uns ja mittlerweile schon gut, durften wir doch am Morgen dort schon eine Zugverspätung eines Gastes abwarten. Aber halb so schlimm, dort lässt es sich gut aushalten.

Es hat Spass gemacht mit Euch Allen, es war mir eine Freude!

Text und Fotos: Euer TL Sepp



EINLADUNG ZUM

Vortrag von

Irene Schuler: Geographin, Initiantin Walsерweg Graubünden und Autorin des gleichnamigen Buches, Seewies Dorf

Die Walser in Graubünden –

Auf historischen Wegen ihre Geschichte und Kultur entdecken

23. April 2025, 20.00 Uhr

Thurparksaal, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

Wer sind die Walser? Woher kamen sie? Warum verliessen sie ihre Heimat und siedelten auch in den hochgelegenen Tälern Graubündens?

Auf dem Walsерweg Graubünden, einer Weitwanderung, die sich über 300 Kilometer durch die alpine Kulturlandschaft erstreckt, begeben wir uns auf Walsер Spurensuche – historisch, kulturell und zeitgenössisch. Dabei benutzen wir alpine Übergänge, die auch für die Walser von Bedeutung waren. Es sind meist historische Wege zu ihren Niederlassungen, aber auch Alpwege oder Handels- und Nachbarschaftsverbindungen, denn die mittelalterlichen Walsерwanderungen waren Teil des alpinen Landesausbaus. Damals wurden die bisher extensiv und nur temporär genutzten, hochgelegenen Gebiete durch die Walsер Siedler urbanisiert und ganzjährig bewohnbar gemacht.

Wir blicken aber nicht nur zurück. Der Walsерweg Graubünden führt auf naturnahen Bergwanderwegen zu den heutigen Walsersedlungen in Graubünden. Wir erwandern die alpine Kulturlandschaft mit ihren charakteristischen Siedlungsstrukturen und Bauten und begegnen den heutigen Bewohnerinnen dieser peripheren Bergdörfer. Wir hören die verschiedenen Walsersedialekte und erfahren viel über den Lebensalltag und über die Herausforderungen jenseits von jeglicher Bergidylle. Heute herrscht in den Walsер Gemeinden Aufbruchstimmung – nachdem viele von ihnen in den 2000-er Jahren als potenzialarme Räume eingestuft wurden. Die dünn besiedelten Gebiete verfügen über reiche Natur- und Landschaftswerte. So zählt denn auch der Walsерweg Graubünden zum Routen-Netz von Kulturwegen Schweiz. Diese erschliessen besonders eindrückliche historische Wege in den schönsten Kulturlandschaften der Schweiz und verbinden attraktive Natur- und Kulturlandschaften mit regionaler Geschichte und Spezialitäten.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.00.

Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

**OUTDOOR
ERLEBNISSE
STARTEN HIER!**



BOSSART SPORT WIL

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch



20 Jahre Füsse hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

RAIFFEISEN

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch





Gemeinsam ins Winterabenteuer.

#Zusammenunterwegs



Die schönsten individuellen Berggeschichten findest auf baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns kein Weg zu weit.



EGL BAUEN MIT HOLZ



www.eglzimmer.ch